

Vorwort

Nichts ist so beständig wie der Wandel

Diese Aussage von Heraklit gilt bis heute unverändert. Wandel findet in vielen Bereichen des Lebens und mit immer höherer Geschwindigkeit statt. Es fällt vielen Menschen zunehmend schwer, dem noch zu folgen.

Fortschritt in der Technik begleitet den Wandel in vielen Themen, etwa bei der Digitalisierung, den erneuerbaren Energien oder der Mobilität. Sie helfen uns, auch die globalen Veränderungen durch neue Herausforderungen wie sich ändernde geopolitische Randbedingungen oder den Klimawandel zu bewältigen oder sie zu gestalten.

Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik sind Treiber dieses Fortschritts

Ohne Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik kommt keine andere industrielle Branche aus. Die Krisen der letzten Jahre haben gezeigt, dass ein sicherer Zugang zu Hardware in der erforderlichen Qualität und Quantität notwendig ist, von der Standard-Elektronik bis hin zu innovativen Ansätzen. In Deutschland und Europa entstehen neue Fertigungskapazitäten und führen auch zu neuen Herausforderungen im Bereich der Fachkräfte-Gewinnung. Leider werden – wie Studien des VDE zeigen – Innovationen eher mit Informatik in Verbindung gebracht, Elektrotechnik gilt bei Schülern und Lehrern als wenig innovativ und wird mit „Strippen ziehen“ in Verbindung gebracht. Hier braucht es unser Engagement, um diesen Vorbehalt mit Beispielen zu widerlegen. Wir hoffen, dass der Mikrosystemtechnik-Kongress hierzu einen Beitrag leisten kann und neue Anstöße gibt.

Wir laden ein nach Duisburg

Wir laden Sie herzlich nach Duisburg, den Industriestandort mit den letzten Hochöfen in der Metropole Ruhr ein, in der viele Zukunftstechnologien beheimatet sind. Hier findet nicht zuletzt der Wandel von der durch Kohle geprägten zur nachhaltigen Industrie statt. Im Rahmen der Abendveranstaltung werden wir den Landschaftspark Nord, eine ehemalige Hochofenanlage und Teil der Route Industriekultur, besuchen.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge, die den Wandel durch Fortschritt heute und in Zukunft aufzeigen. Der Kongress ist eine gute Gelegenheit, um mit Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen, die eigenen Ergebnisse zu präsentieren und neue Impulse mitzunehmen.



Prof. Anton Grabmaier und Prof. Martin Hoffmann,

Conference Chairs

© Fraunhofer IMS / Ruhr-Universität Bochum